

Pressemitteilung

DAAD: Offen für Englisch, Einsatz für Deutsch

Memorandum zu Deutsch als Wissenschaftssprache

Bonn, 25.02.2010. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) hat ein Memorandum zur Förderung von Deutsch als Wissenschaftssprache vorgelegt. Darin fordert er, dass die deutsche Sprache in der zunehmend vom Englischen dominierten internationalen Wissenschaft ihre traditionsreiche Stellung bewahren muss. Zum heutigen Start der Initiative "Deutsch - Sprache der Ideen" des Auswärtigen Amtes legt der DAAD zugleich dar, welche sprachpolitischen Leitlinien er mit seinen Programmen und Maßnahmen verfolgt.

Leiterin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Francis Hugenroth
Tel: 0228 / 882-454
Fax: 0228 / 882-659
Mail: presse@daad.de
www.daad.de
Kennedyallee 50
D – 53175 Bonn

Zu den Kernaufgaben des DAAD gehört die Förderung von Deutsch als Fremdsprache ebenso wie die Internationalisierung der deutschen Hochschulen. In seinem Positionspapier plädiert der DAAD daher für eine Mehrsprachigkeit in den Wissenschaften, die sowohl den Status des Englischen als 'lingua franca' anerkennt als auch das Deutsche als Wissenschafts- und Kultursprache pflegt. Während auf der einen Seite die weltweite Kommunikationsfähigkeit der Forschung gewährleistet sein muss, soll auf der anderen Seite deutschen Wissenschaftlern die Möglichkeit erhalten bleiben, ihre Erkenntnisse in der eigenen Muttersprache und der entsprechenden sprachlichen Nuancierung zu erzielen und zu vermitteln.

Zugleich ist der DAAD der Überzeugung, dass die Vorteile des Erwerbs der deutschen Sprache - wie der Zugang zu einem der bedeutendsten Standorte für Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur - stärker hervorgehoben werden sollten. Die beste Werbung für Deutsch als Wissenschaftssprache, so lautet eine Leitlinie des Memorandums, ist die wissenschaftliche Exzellenz deutscher Hochschulen. In englischsprachigen Studiengängen soll verstärkt auf studienbegleitende Deutschlern-Angebote hingewirkt werden, um die soziale Integration der ausländischen Gäste an den Hochschulen zu gewährleisten.

Das Papier nennt drei Ebenen der Sprachförderung des DAAD: So engagiert sich der DAAD erstens in großem Umfang für die sprachliche Vorbereitung seiner ausländischen Stipendiatinnen und Stipendiaten durch Präsenz- und Online-Sprachkurse. Zweitens schafft er über eine Vielzahl fachlicher Kooperationen und Partnerschaften in allen Disziplinen attraktive Anreize, Deutsch als Fremdsprache zu erlernen. Drittens fördert der DAAD die Germanistik im Ausland und unterstützt ihre wichtige Vermittlerrolle unter anderem durch sein weltweites Netz von Lektoren.

Weitere Informationen auf unserer Internetseite:
[Memorandum.pdf](#)



Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

Pressemitteilung

Weiterführende Links:

<http://www.daad.de/portrait/de/1.2.4.html>

Kontakt:

Dr. Roman Luckscheiter, DAAD, Leiter des Referats Auslandsgermanistik und
Deutsch als Fremdsprache,
Tel. 0228 / 882-832, E-Mail: luckscheiter@daad.de